

I.16/ 2014 F (TV)
**Afrikanisches Filmfestival
in Hamburg**

Augen Blicke Afrika e.V.

beantragt: 2.000,- €
Bearbeitung: Reinhard Beeker
Siehe auch: www.augen-blicke-afrika.de/

Das afrikanische Filmfestival „Augen Blicke Afrika“ in Hamburg hat bereits dreimal stattgefunden. Ziel ist es, das gängige Afrikabild – Kriege, Krankheiten, Katastrophen – zu revidieren, indem Filme afrikanischer Regisseure gezeigt werden. Ihr Blick, ihre Themenauswahl und ihre Herangehensweise an diese Themen sollen dem Publikum vermitteln, dass es auch ein anderes Afrika gibt als es in den hiesigen Medien kontinuierlich reproduziert wird. Ziel ist es, ein Umdenken zu bewirken.

Neu ist nun die Ausweitung des Zielpublikums auf Veranstaltungen für Schulklassen sowie die Zusammenarbeit mit Professoren der Universitäten Ham-



burg und Lüneburg, die Filme des Festivals in ihre Seminare einbeziehen werden.

Es erscheint uns besonders wichtig, die jüngeren Zielgruppen anzusprechen und zu erreichen, denn sie sind diejenigen, die zukünftig darüber entscheiden, wie über Afrika berichtet und wie Afrika betrachtet werden wird. Aus den Schülern und Studenten von heute werden Entscheidungsträger von morgen. Ihnen ein korrigiertes Afrikabild mit auf ihrem Bildungsweg zu geben, ist vor allem in einer Zeit wichtig, in der über Internet und soziale Medien ein großes, schwer zu überschauendes Angebot an Informationen zur Verfügung steht, und die Auswahl dessen, was davon aufgegriffen wird, der individuellen Entscheidung überlassen ist.

Nach einjähriger Pause fand Anfang März 2015 wieder das größte und wichtigste Filmfestival auf dem afrikanischen Kontinent in der burkinischen Hauptstadt Ouagadougou statt. Auf dem FESPACO werden alle zwei Jahre die aktuellsten Produktionen afrikanischer Regisseure gezeigt. Wir wollen dem Hamburger Publikum Gelegenheit geben, an diesem filmischen Schatz teilzuhaben. Dabei interessieren uns vor allem auch neue Tendenzen im afrikanischen Filmschaffen.

Der inhaltliche Schwerpunkt unseres diesjährigen Festivals (5.-8.11. und 12.-15.11.2015) betrachtet den Alltag und die alltäglichen Lebensumstände in Afrika. Hier werden Ähnlichkeiten und Unterschiede zum Leben in Europa besonders deutlich. Dem Zuschauer wird damit ein empathischer und neuer Blick eröffnet, der zu einem notwendigen Gegenpol zur einseitigen Berichterstattung über Afrika in den hiesigen Medien wird.

Kooperationspartner der Veranstaltungsreihe, die mit einem Eröffnungsempfang beginnt und einer Abschlussparty beendet wird, sind W 3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. im Nernstweg, die ebenfalls dort angesiedelte Open School 21 gUG, die v.a. workshops u.a. Bildungsangebote für Schulklassen anbietet, und das Studio-Kino in HH-Altona.

Die Gesamtkosten werden mit ca. 34.500 € kalkuliert, 2.000 € werden bei uns beantragt. Knapp 14.000 € kosten Filmlicenzen + Transport, die Anmietung des Kinos und Raummiete für Diskussionsforen, 6.500 € Reise- und Übernachtungskosten (mehrere RegisseurInnen), Honorare für ReferentInnen, Übersetzung, Catering und Musik 3.750 €, 6.000 € Sachkosten und Werbung. Als Eigenmittel werden ca. 12.000 € eingesetzt aus valorisierten Personalkosten, Einnahmen aus Eintritt und Sponsoring der Flüge, der Rest verteilt sich neben der Filmförderung HH-Schleswig-Holstein auf die üblichen Stiftungen.